

Muss man als Teilzeitlehrer mit geringer Stundenzahl wirklich alle Konferenzen besuchen?

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 22. Mai 2012 08:07

Zitat von Suiram

Ich bin der Meinung, wer sich den Luxus erlaubt in Stuttgart zu leben, sollte auch dafür zahlen und dafür auf den Benz oder die 2 Wochen Karibik verzichten oder was auch immer teuer ist. Aber es ist doch unfair, wenn die "Großstadtlehrer" plötzlich mehr verdienen sollen. Den Ärzten muss man es ja schon schmackhaft machen, auf dem Land zu praktizieren, da wäre dieser Vorschlag für Lehrer doch eher kontraproduktiv, denke ich.

Find ich jetzt spannend. Wenn ich also nach meinem 2. Staatsexamen eine Planstelle bekommen sollte und diese in München wäre, dann wäre ich selber Schuld, dass ich mir diesen Luxus erlaube, obwohl es der Staat war, der entschieden hat, wo ich eingesetzt werde? (und komm mir jetzt nicht mit schulscharfen Stellen, sowas gibts hier nämlich nicht) Oder meine Mitreferendare aus Bamberg und Würzburg, die einer Seminarschule in München zugeteilt wurden - auch selber schuld, dass sie da wohnen? Die zahlen teilweise für lächerlich kleine Wohnungen mehr als die Hälfte ihres Gehaltes an Miete, und dann kommt noch der ÖPNV dazu. Der ist selbst für kurze Strecken in München ziemlich teuer. Und meine Wenigkeit, die jeden Tag mit dem Zug anreist, zahlt (wenn man meine Miete anteilig mitberechnet) genauso viel bis etwas weniger im Monat für wohnen und Pendelei als die, die tatsächlich in München wohnen. Und die Miete ist da, wo ich wohne, auch nicht gerade niedrig.....

Nicht jeder kann sich seine Stelle aussuchen, und wenn man sich auf mehrere bewirbt, aber nur in Stuttgart genommen wird, leistet man sich einen Luxus?